

Sonntag, 17. September 1995, 20.00 Uhr

ITALIENISCHES LIEDERBUCH

Tonny Suilen, Sopran
Frans Kokkelmans, Bariton
Raymond Janssen, Klavier



Raymond Janssen



Tonny Suilen



Frans Kokkelmans

PROGRAMM

Hugo Wolf
(1860–1903)

Auch kleine Dinge können uns entzücken
Nicht länger kann ich singen
Schweig einmal still
O wüßtest Du, wie viel ich deinetwegen
Wer rief Dich denn?
Hoffärtig seid Ihr schönes Kind
Was soll der Zorn, mein Schatz
Wie soll ich fröhlich sein
Verschling der Abgrund meines Liebsten Hütte
Nun lass uns Frieden schließen
Wir haben beide lange Zeit geschwiegen
Gesegnet sei durch den die Welt entstand
Wenn Du, mein Liebster, steigst zum Himmel
auf

– Pause –

Wie lange schon war immer mein Verlangen
Schon streckt ich aus im Bett die müden Glieder
Mein Liebster singt
Heb auf dein blondes Haupt
O wär Dein Haus durchsichtig wie ein Glas
Und steht ihr früh am Morgen auf
Gesegnet sei das Grün
Das doch gemalt all' deine Reize wären
Ich hab in Penna einen Liebsten wohnen

Mit dem „Italienischen Liederbuch“ schuf Hugo Wolf ein Liederzyklus, der zu den feinsten der gesamten Musikkultur gehört. Jedes einzelne von diesen 46 Liebesliedern erzählt ein kleines Drama aus der italienischen Provinz:

Ein Zwiegespräch zwischen einem Jungen und Mädchen, die sich direkt aus ihrem Herzen ansprechen, entweder leidenschaftlich-spielerisch oder mit Innigkeit.

Die Texte stammen aus Norditalien und sind von Paul Heyse ins Deutsche übersetzt worden. Hugo Wolf behandelte den Klavierpart gleichberechtigt mit der Singstimme, was jede einzelne Komposition zu einer kostbaren Miniatur erhebt, aber trotzdem einen größeren Bogen über mehrere Lieder spannt.

Die Lieder, die an diesem Abend dargeboten werden, gehören gruppenweise zusammen, wäre doch der gesamte Zyklus für ein Konzert zu umfangreich geworden.

Tonny Suilen

studierte an der Universität Amsterdam Germanistik und Literatur. Gleichzeitig studierte sie Gesang bei A. Thissen und Mya Besselink am Conservatorium in Maastricht. Als Mezzosopranistin sang sie Partien wie Dalowsky, Dorabella, Hänsel und Smeraldine aus Prokofjews Orangen. Nach ihrem Umstieg in das lyrische Sopranfach konzentrierte sie sich neben Oper ebenfalls auf Oratorium und Lied. Als Liedsängerin engagierte sie sich insbesondere für neue Musik. Uraufführungen und Rundfunkaufnahmen von mehreren zeitgenössischen Komponisten brachten sie zu den wichtigsten Podien für neue Musik in Holland.

Tonny Suilen ist engagiert am Stadttheater in Aachen.

Frans Kokkelmans

erhielt, sofort nach seinem Gesangsstudium am Conservatorium in Maastricht, Engagements als Oratorium- und Opernsänger für die Matthäus-Passion in Bogota und Haags Bach Festival. Danach folgten alle Bach-Passionen sowie Mendelsohns Elias, Paulus, Messiah und Schöpfung. Neben seinem Engagement am Aachener Stadttheater gastierte er an mehreren Deutschen Theatern in Figaro's Hochzeit, Zauberflöte, Traviata, Quiet Place, Don Quichotte, The rape of Lucrezia. Er gastierte 1995 ebenfalls in Dresden. Momentan hat Frans Kokkelmans eine Gesangsprofessur am Conservatorium in Maastricht.

Raymond Janssen

studierte Klavier und Liedbegleitung bei Professor Ulla Graf (Aachen) und John Blot (Paris). Ebenfalls partizipierte er in Meisterkursen bei Kurt Moll, Bruno Gelber und Ralf Gothoni. Als Solist sowie Klavierpartner von prominenten Sängern an internationalen Opernhäusern (u. a. Eliane Cotrubas) folgten Einladungen für Festivals, Konzerte und Fernsehaufnahmen in den meisten europäischen Ländern. Als Dirigent leitete Raymond Janssen die „Kleine Opera“ (NL), war engagiert am Stadttheater Aachen und konzertierte mit dem Kölner Kammermusikorchester. Momentan ist er engagiert als musikalischer Leiter der „Opéra Comique“ in Maastricht und leitet das Collegium Musicum in Jülich.